



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 24. September 2015

• **Projekt Schutzwald, Genehmigung Vereinbarung**

Nach mehreren Besprechungen mit Revierförster Thomas Studer, Kreisförster Ulrich Stebler, den betroffenen Gemeinden und der Privatwaldgenossenschaft liegt nun ein Projekt vor, welches in der Zwischenzeit von den Gemeinden Riedholz, Günsberg und Flumenthal bereits genehmigt wurde. Die Unterlagen zum Projekt haben alle mit der Einladung erhalten. Im Kanton Solothurn ist es so, dass der Kanton – unterstützt mit Geldern vom Bund – 80% der Restkosten aus forstlichen Massnahmen im ausgeschiedenen Schutzwald übernimmt und 20% durch einen Nutzniesser getragen werden müssen. Die Restkosten werden gemäss dem aus der Excel-Datei ersichtlichen Verteiler auf die Gemeinden aufgeteilt. Zu budgetieren und zahlen sind pro Jahr die durchschnittlichen Kosten der Gemeinde über die ganze Projektdauer. Für Balm bedeutet dies, dass für die Jahre 2016 – 2019 jeweils Fr. 600.-- ins Budget aufzunehmen sind. Die Verantwortung für die Bäche liegt bei den Einwohnergemeinden. Die Gemeinden sind verantwortlich für den Unterhalt des Bachlaufes und die Bestockung in den Bacheinhängen. Für diese Leistung werden sie vom Kanton jährlich mit einem fixen Betrag unterstützt, sofern sie ausgeführte Massnahmen nachweisen. Alle Massnahmen in diesem Projekt gelten als entsprechende Leistungen. Jährlich ist ein Leistungsnachweis gegenüber dem AFU zu erbringen. Wie an einer der letzten Sitzungen informiert, war es in Balm in den letzten Jahren nicht möglich, diese Arbeiten auszuführen und die Beiträge zu beziehen. Daher hat Pascale von Roll mit Thomas Studer Kontakt aufgenommen und angefragt, ob der Forstbetrieb diese Arbeiten für die Gemeinde Balm durchführen könnte. Mit der Zustimmung zum Projekt wird diese Anfrage obsolet.

Beschluss GR: Die vorliegende Vereinbarung wird einstimmig genehmigt und der Betrag von Fr. 600.-- für die nächsten vier Jahre ins Budget aufgenommen.

• **Anfrage Herr Peter Jaeggi betreffend Lärm Motocross-Bahn**

Mit Mail vom 31. August hat sich Peter Jaeggi von Niederwil beim Gemeinderat über den Lärm durch die Motocrossbahn beklagt. Die Nachricht haben alle zusammen mit der Einladung erhalten. Pascale von Roll hat Peter Jaeggi nach der nächsten GR-Sitzung eine Antwort versprochen. Grundsätzlich hat der Gemeinderat für das Anliegen, welches ja auch in Balm immer wieder Thema ist, viel Verständnis. Das Problem ist, dass die Trainings-Zeiten mit Verfügung vom 11. April 1986 vom Bau-Departement genehmigt wurden. Rechtlich gibt es – trotz Alter der Verfügung – keine Möglichkeit, erfolgreich die damals verfügbaren Zeiten oder Anzahl Tage anzufechten. Wichtig ist aus Sicht von Pascale von Roll, dass die Lärmmessungen korrekt vorgenommen werden.

• **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Pascale von Roll:

- Das Schreiben für den Winterdienst wird anfangs Oktober von Karin Schwiete an die entsprechenden Haushalte (Balmweid, Burgstrasse, Höhenweg) verteilt.

- Info Fussweg Hauptstrasse. Pascale von Roll wird eine entsprechende Offerte einholen. Stephan Flury ist einverstanden, dass die Gemeinde Balm die Kosten für den Fussweg auf seinem Landstück übernehmen wird. Die Gemeinde Balm wird eine Vereinbarung mit Stephan Flury abschliessen. Der Kanton hat in Aussicht gestellt, sich mit 50% an den Kosten zu beteiligen. Das Vorhaben soll im nächsten Frühling in Angriff genommen werden. Ein Baugesuch muss an die Bauverwaltung eingereicht werden.

- Das neue Gebührenreglement wurde vom Regierungsrat genehmigt. Das Reglement wird Brigitte Kocher zur Publikation auf der Webseite zugestellt.

- Die Vereinbarung Moonliner wurde unterzeichnet. Die Moonliner-Linie M55 zwischen Riedholz – Hubersdorf – Niederwil – Günsberg und Balm wird am 18. Dezember 2015 in Betrieb genommen. Die maximale Defizitgarantie für Balm beträgt Fr. 605.--. Umgesetzt werden zwei Kurse jeweils von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag, einer mit Abfahrt um 1:10 Uhr und einer mit Abfahrt 2:30 Uhr in Solothurn. Die Defizitgarantie betrifft nur den späteren Kurs. Der erste Kurs wird durch eine Kostenbeteiligung durch den Transportunternehmer und durch Sponsoren gedeckt.

- E-Voting: Wie aus den Medien zu entnehmen war, hat der Bundesrat das Gesuch zum Einsatz von unserem E-Voting-System anlässlich der National- und Ständeratswahlen abgelehnt. Grund war eine entdeckte Sicherheitslücke beim Stimmgeheimnis. In der Folge sind die Staatsschreiber der betroffenen Kantone zusammengesessen und haben letzte Woche entschieden, dass die Zusammenarbeit mit dem Anbieter unseres Systems beendet wird. Leider bedeutet dies auch das vorläufige Ende des Projekts E-Voting für Inlandschweizer. Ziel des Kantons ist es, in der nächsten Zeit mögliche Systeme zu evaluieren und die Arbeiten anschliessend wieder aufzunehmen.

Christoph Siegel:

Die GSU hatte letzten Dienstag die Delegiertenversammlung. Die zweite Version des Budgets ist nun genehmigt worden. Der budgetierte Betrag für die Gemeinde Balm ist mit Fr. 242'217.64 für das Jahr 2016 zu voranschlagen. Aus Sicht von Christoph Siegel hat es sich gelohnt beim Budgets 2015 zu intervenieren. Das Budget 2016 ist um brutto Fr. 350'000.-- tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Kurze Diskussion gab es, als die Gemeinde Flumenthal einen Antrag stellt, die Lohnklasse des Hauptschulleiters zu erhöhen. Der Antrag wurde nach kurzer Diskussion zurückgezogen. Es ist Sache des Vorstandes die Lohnklasse des Hauptschulleiters festzulegen und nicht der Delegierten.

Der erste Entwurf des Generellen Wasserversorgungsplanes (GWP) ist eingetroffen. Die Anlagen wurden bewertet. Christoph Siegel steht noch mit dem Kanton in Verhandlung. Laut Kanton ist der Wiederbeschaffungswert auf Fr. 6,1 Mio. festgesetzt. Emch+Berger bewertet den Wiederbeschaffungswert mit Fr. 3,8 Mio. Christoph Siegel wird noch anfragen, ob es für die Bergwasserversorgung zusätzliche Subventionen geben wird. Die Mindesteinlage könnten dadurch halbiert werden. Die Mindesteinlage beträgt (bei 6,1 Mio) Fr. 23'000.--. Die Einlage muss ins Budget aufgenommen werden und kann nur mit den ordentlichen Abschreibungen verrechnet werden. Ins Budget der GWUL wurde eine Mindesteinlage von Fr. 64'000.-- aufgenommen. Beim Amt für Gemeinden ist man bezüglich der Verrechnung dieser Mindesteinlage vorstellig geworden. Vorgeschlagen wurde den Betrag ins Budget aufzunehmen und sogleich wieder zu investieren. Der Antrag wurde zugestellt, die Antwort seitens des Amtes für Gemeinden steht noch aus.

Am 8.10.15 wird das Budget der Feuerwehr verabschiedet.

- **Verschiedenes**

- BEFOOD ist ein Projekt mit Lebensmitteln bei welchen das Verkaufsdatum abgelaufen ist und an Obdachlose verteilt wird. Sie beantragen einen Franken pro Einwohner. Der Gemeinderat wird dieses Projekt nicht unterstützen.
- Christoph Siegel wird bei der AEK eine Anfrage betreffend Dorfbeleuchtung mit LED machen.